

auf Bitten der Katholiken eine Kommission ernannte, die die Sache an Ort und Stelle untersuchen und dann in seinem Namen entscheiden sollte, stachelte besonders der Superintendent Joh. Petrejus zu energischem Widerstand gegen das Vorgehen der Katholiken an. So wenig ein Vater solche Personen in sein Haus aufnehmen dürfe, durch welche seine Kinder zur Hurerei verführt würden, so wenig dürfe der Rat die papistischen Pfaffen und Mönche zulassen, die das Volk zur geistlichen Hurerei, zur Abgötterei, verführten. Am 16. September 1572 begannen die Verhandlungen der kaiserlichen Kommissare. Es gelang dem Rat, dem neuerlich durch eine von Petrejus im Namen der Geistlichkeit ihm überreichte Denkschrift das Rückgrat gesteuft worden war, die Entscheidung hinauszuziehen und endlich eine solche herbeizuführen, daß die Katholiken sich veranlaßt sahen, ihren Antrag zurückzunehmen. Am 22. Juli 1574 setzte der Rat den letzten katholischen Geistlichen im Stadtgebiet ab, am 21. April 1575 trat ein lutherischer Prediger an seine Stelle. Letzte — wieder erfolglos bleibende — Bemühungen der Katholiken, eine Kirche wiederzuerlangen, setzten im Oktober 1575 ein<sup>1</sup>.

In diese Kampfzeit hinein fällt und aus ihr heraus ist zu verstehen eine sehr seltene und wenig bekannte<sup>2</sup> Veröffentlichung des oben zweimal genannten Petrejus, der vom 14. Dezember 1570 bis zum 14. September 1574 Superintendent von Mühlhausen war<sup>3</sup>: „Ablass Büchlein. Erzelunge des Heilthumbs, Gnade vnd Ablass, aller Kirchen in Rom, Ein altes Büchlein, fur 90 Jharn zu Rom Lateinisch, vnd hernachmals zu Nürnberg Deutzsch ausgangen. Jetzt aber zu dienst fromer Christen, auffs new gedruckt. Mit einer Vorrede, Johannis Petreij, Superattendenten zu Mülhausen. M. D. LXXI.“ A. E.: „Gedruckt zu Mülhausen in Düringen, durch Georgium Hantzsch, Anno LXXI.“ Das Exemplar der Zwickauer Ratschulbibliothek trägt auf dem Titel von der Hand des Herausgebers die Bemerkung: „Bibliothecae Cygnae dono dat Johannes Petreius 5. Maij 1571.“ Petrejus war vorher — seit

<sup>1</sup> Philipp Knieb, Geschichte der katholischen Kirche in der freien Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen von 1525 bis 1629 (Freiburg i. Br. 1907) S. 96 ff.

<sup>2</sup> Ich finde sie nur zitiert bei Nikolaus Paulus, Joh. Tetzels der Ablassprediger (Mainz 1899) S. 10 und von R. Ehwald in der Einleitung zu seiner Faksimileausgabe des deutschen Blockbuchs *Mirabilia Romae* S. 17.

<sup>3</sup> Knieb S. 110. Mühlhäuser Geschichtsblätter VI (1905), 62 ff.; V (1904), 92 ff.; XVIII/XIX (1919), 7.